

Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt mit Erasmus +

Dauer des Auslandsaufenthaltes und Motivation

In der Zeit vom 01.09.2023 bis 29.02.2024 habe ich mein Pflichtpraktikum in Wien absolviert. Ich studiere Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Kiel und in meinem Studienplan ist ein Pflichtpraktikum vorgesehen. Dieses Praktikum habe ich in der Zentrale von Peek & Cloppenburg absolviert. Dort habe ich 6 Monate als Fashion Planning Analystin im Einkauf gearbeitet. Ich wollte schon immer in Wien leben, denn es wird gesagt, dass Wien die lebenswerteste Stadt der Welt ist. Nach den 6 Monaten kann ich das auf jeden Fall bestätigen.

Heimathochschule

Nachdem ich im Januar die Zusage für die Stelle erhalten hatte, habe ich mich auf die Suche nach einem Praktikumsbetreuer gemacht und den Praktikumsvertrag vom Prüfungsamt genehmigen lassen. Um ehrlich zu sein, wusste ich zu diesem Zeitpunkt nicht, dass Praktika auch durch Erasmus+ gefördert werden. Erst durch einen Hinweis meiner Familie wurde ich darauf aufmerksam und habe mich auf den Seiten der FH informiert. Zu diesem Zeitpunkt war es bereits Mitte Juli und Ende Juli war ich schon auf Wohnungssuche in Wien. Mit Hilfe von Frau Schulz vom International Office habe ich dann schnell alle notwendigen Formulare ausgefüllt. Zum Glück hat alles noch rechtzeitig geklappt, aber es war dennoch etwas knapp.

Praktikumsstelle

Die Praktikumsstelle bei Peek & Cloppenburg habe ich über das Jobportal der Universität Wien gefunden. Das Vorstellungsgespräch hatte ich bereits im Januar, damit ich in Ruhe und Sicherheit meinen Auslandsaufenthalt planen konnte. Im Bewerbungsgespräch wurden mir die Aufgaben und Erwartungen näher erläutert. Diese sollten unter anderem die Unterstützung eines Fashion-Buying-Teams bei der Verwaltung einer Warengruppe, die Mitarbeit bei der Bewirtschaftung, Sortimentsgestaltung, Wareneinstellung und Saisonplanung sowie die selbstständige Durchführung von KPI-Analysen und Abverkaufskontrollen mit Hilfe von SAP-Reporting und Excel umfassen. Meine Erwartungen an das Praktikum waren, einen umfassenden Einblick in den Zentraleinkauf eines europaweit bekannten Modeunternehmens zu erhalten, bei der Planung und Steuerung der Saison mitwirken zu können und die in den Vorlesungen, insbesondere in der Vorlesung SCOM, erlernten Kennzahlen und Systeme in der praktischen Anwendung zu sehen.

Die Teams im Einkauf bestehen immer aus mindestens einem Einkäufer und mindestens einem Merchandise Controller. Zu den Hauptaufgaben der Einkäufer gehörten vor allem: Einkauf der Ware bei den Marken unter Einhaltung des geplanten Einkaufsbudgets und unter Berücksichtigung aller relevanten KPIs, Sortimentsentwicklung, -optimierung und -pflege, Konditionsgespräche mit Lieferanten, Hausbesuche in den P&C Häusern, Wettbewerbs- und Marktbeobachtung. Da die Showrooms der Marken und die Häuser von Peek & Cloppenburg über ganz Europa verteilt sind, ist die Reisetätigkeit ein wesentlicher Bestandteil des Jobs eines Einkäufers. In der Regel sind die Einkäufer maximal zwei Tage pro Woche im Büro.

Zu den Hauptaufgaben eines Merchandise Controllers gehören alle Aufgaben, die unter die Begriffe Planung und Bewirtschaftung fallen. Mit Planung wird die Warenfinanzplanung als Vorscheurechnung/Einschätzung für eine zukünftige Saison bezeichnet. Ziel der Planung ist es Plan-Umsätze zu definieren und die dafür notwendigen Einkaufsvolumen für eine Saison

(Sommer- oder Wintersaison) zu bestimmen. Unter Bewirtschaftung werden die saisonalen Performanceanalyse des Sortiments und die Umsetzung umsatz- und margenfördernder Maßnahmen zusammengefasst. Ziel der Bewirtschaftung ist die Umsatz- und Margenoptimierung unter Berücksichtigung der Plan-Endlager Vorgaben. Als Praktikantin durfte ich beide Seiten des Teams begleiten und unterstützen und durfte somit einen gesamten Überblick über die Arbeit eines Teams im Einkauf bekommen.

Da ich mich schon immer für Mode interessiert habe, hat das Praktikum perfekt gepasst. Die Aufgaben haben mir sehr viel Spaß gemacht und das Team, in dem ich gearbeitet habe, war sehr nett. Ich habe in dieser Zeit viel gelernt und festgestellt, dass ich mir vorstellen kann, in Zukunft als Einkäuferin in einem Modeunternehmen zu arbeiten. Ich war durch die SCOM-Vorlesungen bereits mit dem Jobprofil eines Einkäufers vertraut, allerdings habe ich nicht dran gedacht, dass dies auch in der Modebranche möglich ist. Die Kombination aus Mode und Betriebswirtschaft gefällt mir sehr und ich kann mir sehr gut vorstellen, weiterhin in dem Bereich zu arbeiten.

Unterbringung

Bereits einen Monat vor Praktikumsbeginn bin ich nach Wien gefahren, um mir eine Wohnung zu suchen. Da ich mit meinem Freund nach Wien gezogen bin, haben wir eine ganz normale 2-Zimmer-Wohnung gesucht. Weil ich nach dem Bachelor auch meinen Master in Wien machen möchte und mein Freund auch, haben wir nach einer Wohnung für längere Zeit gesucht. Für Studenten, welche nur für einen kurzen Zeitraum eine Wohnung in Wien suchen empfehle ich:

LinkedLiving:

https://youniq-living.com/location/wien/youniq-wien-triiiple/?gclid=EAIAIQobChMI_M62qvvO_QIVAAEGAB11BwZ5EAAYASAAEgIRr_D_BwE#upperapartments

Die Zimmerei:

<https://zimmerei.apartments/wohnung-mieten-wien/>

OEAD Student Housing:

<https://www.oeadstudenthousing.at/de/unterkuenfte/wien/oead-gaestehaus-kandlgasse/>

Übergangsweise haben wir in einem Airbnb gewohnt. Nach drei Wochen Suche sind wir fündig geworden. In Österreich sind die gängigen Portale für die Wohnungssuche Immoscout und Willhaben. Dort haben wir über einen netten Makler eine schöne Wohnung gefunden und konnten Mitte August einziehen. Die Miete betrug 614€ im Monat (also 307€ für jeden), was meiner Meinung nach für eine Großstadt ein akzeptabler Preis ist. Ob man sich in Wien wohl fühlt, hängt sehr davon ab, in welchem Bezirk man wohnt. Die inneren Bezirke (1.-9.) sind die beliebtesten. Unsere Wohnung liegt im 5. Bezirk, der wirklich sehr schön, sauber und zentral ist. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Wien sehr gut ausgebaut. Man kommt eigentlich überall innerhalb einer halben Stunde hin, egal wo man wohnt.

Akademische Anerkennung / ECTS

Für das Pflichtpraktikum werden einem 30 ECTS angerechnet.

Sprachliche Entwicklung

Da in Österreich Deutsch gesprochen wird, war kein Sprachkurs o.ä. notwendig.

Finanzielle Situation

Da es sich um ein bezahltes Praktikum handelte, war die finanzielle Situation sehr entspannt. Laut Kollektivvertrag bei Peek & Cloppenburg erhalten Praktikanten ein monatliches Bruttogehalt von 1.850 €. Auch ohne die Erasmus+ Förderung wäre das Gehalt wahrscheinlich ausreichend gewesen. Trotzdem war ich sehr dankbar für die Förderung, da es dadurch deutlich komfortabler war. Meiner Meinung nach sind die Wohnungen und Gas/Strom in Wien im Vergleich zu anderen Großstädten relativ günstig. Allerdings sind Lebensmittel, Restaurants, Bars/Clubs und Museen deutlich teurer als in Kiel.

Fazit

Alles in allem habe ich sowohl in meinem Praktikumsbetrieb als auch in der Stadt eine sehr schöne Zeit verbracht. Ich kann jedem Wien nur wärmstens empfehlen. Die Stadt ist unglaublich schön und hat unendlich viel an Kultur, Aktivitäten, Restaurants/Bars, Sehenswürdigkeiten zu bieten. Meinen Praktikumsbetrieb und vor allem den Einkauf bei P&C kann ich jedem empfehlen, der gerne mit Zahlen arbeitet, sich aber auch für Mode interessiert.

Ratschläge

- Wenn euer Unternehmen Praktikantenevents organisiert, dann nehmt auf jeden Fall daran teil! Ich habe dort die meisten meiner Freunde kennengelernt.
- Nehmt auch unbedingt an anderen Events wie Weihnachtsfeiern, After-Works etc. teil, um euch gut zu vernetzen und neue Leute kennenzulernen.
- Sich rechtzeitig um Praktikumsplatz, Unterkunft, Erasmus+ Formulare etc. kümmern.
- Die Stadt und das Praktikum einfach genießen, sich nicht zu sehr von der Arbeit stressen lassen.
- Wenn Bachelorarbeit noch offen ist - Thema und Betreuer lieber VOR oder NACH dem Praktikum suchen, nicht währenddessen!!
- Ausflüge nach Prag, Bratislava, Budapest, Salzburg.